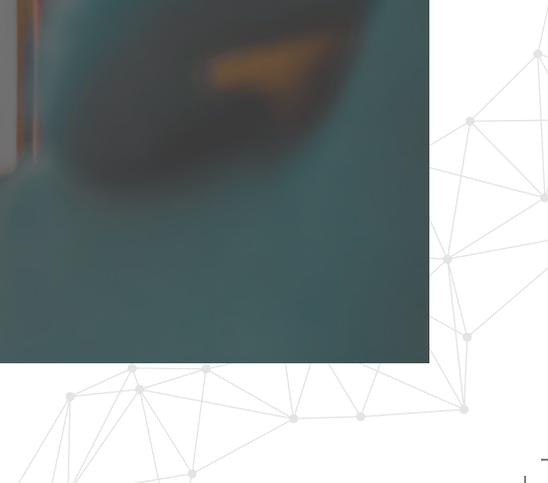


- Ein Jahr der digitalen Gemeinde -



DCG
Deutschland



VORWORT DES VORSTEHERS

*E*ine bis dato unvorstellbare Krise hat das Jahr 2020 geprägt. Die Corona-Pandemie hat uns als Gesellschaft zu Einschränkungen gezwungen und ein Umdenken erfordert.

Mit dem Glauben an das Bibelwort, dass uns „alle Dinge zum Besten dienen“ (Römer 8,28) haben wir als Gemeinde erlebt, dass uns die Krise Zukunftsvisionen und Tatkraft verliehen hat und wir uns durch die damit verbundenen Einschränkungen technisch schnell weiterentwickelt haben. Innerhalb kurzer Zeit konnten wir Online-Gottesdienste

durchführen sowie interaktive Formate zum Beispiel für Jugendliche, Kinder und Senioren online anbieten.

Natürlich sind solche Ersatzangebote keine Alternative auf Dauer. Umso erfreulicher war es, dass ab der Sommerzeit für Kirchen und Gemeinden und deren Mitglieder vielerorts wieder Aktivitäten im Rahmen der verschiedenen Landesvorschriften und mit Hygienekonzept erlaubt waren. Dafür sind wir dankbar und auch dafür, dass wir durch Gottes Gnade und gute Hygienekonzepte vor großen Krankheitsausbrüchen be-

wahrt worden sind. Viele Ortsgemeinden führten sogenannte Hybrid – Gottesdienste durch, weil sich aufgrund der Abstandsregeln nicht alle Glaubensgeschwister versammeln konnten.

Die Krise hat auch Kreativität gefordert und gefördert. Ich bin beeindruckt davon, wie die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in diesen herausfordernden Zeiten Online-Angebote und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche gefunden und geschaffen haben, um sozialer Einsamkeit und Frust entgegenzuwirken. Nicht zuletzt gilt mein Dank all denjenigen, die mit ihren großen und kleinen Spenden die technischen Investitionen unterstützt und ermöglicht haben. Dies hat dazu geführt, dass wir nicht nur in den Ortsgemeinden ein digitales Gemeindeleben aufrechterhalten, sondern auch zu den internationalen Gottesdiensten beitragen konnten und durch die Krise enger verbunden wurden.

Die folgenden Berichte spiegeln einen Querschnitt der Veranstaltungen durch das Jahr 2020 wider. Dabei wünsche ich allen Lesern viel Freude.

C. Matulke

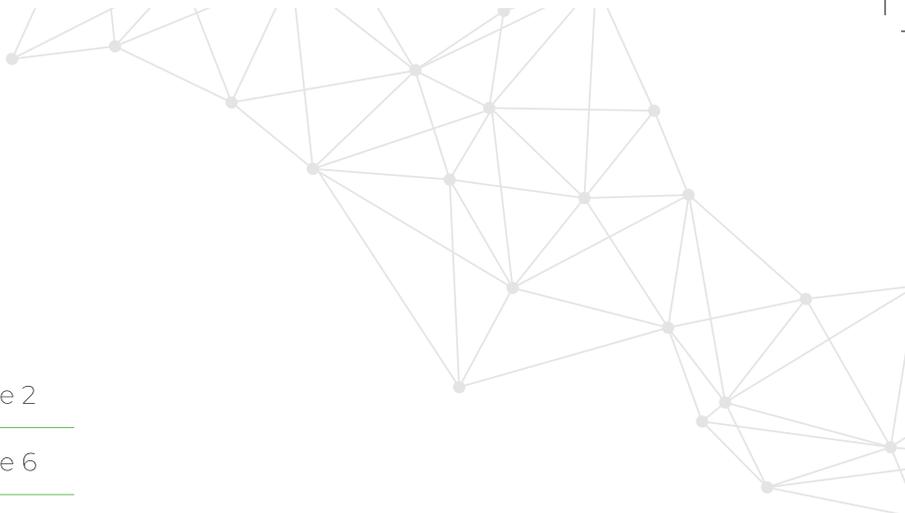
Christoph Matulke

Vorsteher DCG Deutschland



INHALT

Vorwort	Seite 2
Dreizehn Kapitel Hebräerbrief in dreizehn Wochen	Seite 6
Digitale Osterkonferenz: Virtuelles Erlebnis mitten im Lock-Down	Seite 7
Kinderfreizeit trotz Corona-Einschränkungen	Seite 8
Interview: Warum DCG neue Musiktalente fördert	Seite 10
Digitale Sommerkonferenz mit internationalen Beiträgen	Seite 12
Internationales digitales Jugendcamp:	Seite 14
Langjähriges Missionswerk im Verband DCG eingegliedert	Seite 16
Liga-Abschlusswochenende: Der Fußball rollt wieder!	Seite 18
Ü60-Abend: Gemeinschaft online leben	Seite 19
Missionsfest Schweiz: Das Licht des Lebens	Seite 20
Webinar für „Helden in der digitalen Welt“	Seite 22
Corona verbindet Kinder weltweit	Seite 24
Brüderkonferenz 2020: Live-Beiträge auch aus Deutschland	Seite 25
Zukunftsvisionen trotz Krise	Seite 26
Der Vorstand berichtet	Seite 28



INHALT

EINE JUNGE, WACHSENDE GEMEINDE

DCG (Die Christliche Gemeinde) ist eine evangelisch freikirchliche Gemeinde, deren einzelne Ortsgemeinden im „Verband Die Christliche Gemeinde Blaubeuren e.V.“ zusammengeschlossen sind.



Total: 1.800 volljährige aktive oder Fördermitglieder und 850 minderjährige Teilnehmer

Verteilt auf die 10 Ortsgemeinden, die als selbstständige Vereine organisiert sind, gibt es in Deutschland derzeit insgesamt ca. 1.800 volljährige aktive oder Fördermitglieder und 850 minderjährige Teilnehmer.

also fast ein Viertel der Mitglieder 12 Jahre und jünger sind. Im Teenageralter von 13 – 19 Jahre sind 13%, d.h. 36% der Mitglieder sind jünger als 20 Jahre, 33% der Mitglieder sind zwischen 20 und 39 Jahre alt, 22% zwischen 40 und 64 Jahre.

Lediglich 9% der Mitglieder sind im Rentenalter (65 Jahre und älter), während 23%,





DCG-GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND

- 1 DCG Hamburg
- 2 DCG Exter
- 3 DCG Waltrop
- 4 DCG Fulda
- 5 DCG Linnenbach
- 6 DCG Dürrenz
- 7 DCG Waldhausen
- 8 DCG Maubach
- 9 DCG Hessenhöfe
- 10 DCG Lilienhof



DREIZEHN KAPITEL HEBRÄER- BRIEFE IN DREIZEHN WOCHEN

Dienstag, 25.02.2020: In Kleingruppen treffen sich die Jugendlichen von DCG Exter heute, um über das neunte Kapitel des Hebräerbriefts zu sprechen.

Wie auch die anderen Jugendgruppen von DCG Deutschland nehmen sie an dem internationalen Bibelleseprogramm von BCC (Brunstad Christian Church) „Letter to the Hebrews – Unlocked“ teil. Es ist bereits die neunte Woche des nun regelmäßigen Bibelleseabends.

Jede Woche stand ein Kapitel des Hebräerbriefts im Fokus, das durch Filmclips und Livesendungen beleuchtet wurde. Zusätzlich gab es jeweils sechs Fragen, die die Jugendlichen lösen konnten, um einen Code zu knacken. Am Ostercamp würde es schließlich einen ganzen Themenabend über den Hebräerbrief geben. Die wöchentlichen Treffen fanden bei DCG Hessenhöfe in kleinen Gruppen statt. Sie boten die Gelegenheit sich gemeinsam mit den Kapiteln zu beschäftigen. „Es war sehr spannend mit Jugendlichen in meinem Alter darüber zu reden und die Gedanken und Fragen, die einem in den Sinn kommen, mit ihnen zu teilen. Viel-

leicht weiß ein anderer die Antwort oder kann noch etwas hinzufügen und so kann man einander helfen“ findet Lena.

Auch die 21-jährige Marie empfand das Bibelleseprogramm als persönlichen Mehrwert: „In dieser Zeit habe ich viel mehr Lust bekommen in der Bibel zu lesen und mich mit den einzelnen Kapiteln zu beschäftigen.“



DIGITALE OSTERKONFERENZ – VIRTUELLES ERLEBNIS MITTEN IM LOCK-DOWN

Am 11. März ist es Gewissheit: Die Osterkonferenz von Brunstad Christian Church, zu der auch viele Mitglieder von DCG Deutschland jährlich reisen, kann nicht wie gewohnt stattfinden. In den vergangenen Tagen hat die Entwicklung der Corona-Pandemie rasant an Fahrt aufgenommen, sodass Veranstaltungen abgesagt und Grenzen geschlossen werden. Dennoch findet eine Konferenz statt – angepasst an die besonderen Bedingungen.

Online-Studio für internationales Streaming

Eigentlich hätten sich über 10.000 Menschen im Oslofjord Convention Center zur Osterkonferenz und zum Jugendcamp versammelt. Durch die weltweite Pandemie musste BCC umdenken und ein neues Konzept erstellen. In nur 20 Tagen wurde ein interaktives Fernsehstudio entwickelt und gebaut. Dazu gehören ein Bereich mit Rednerpult und einer mit einem Tisch für Gesprächsrunden. Aus einem separaten Studio werden Lieder und Gesangsbeiträge übertragen. Insgesamt filmen zwölf Kameras das Geschehen während der Sendungen und ein großes Team von Technikern im Hintergrund sorgt für eine reibungslose Übertragung.

Zuschauer werden durch App zu Teilnehmern

Um den Konferenzteilnehmern ein echtes Erlebnis zu bieten, können diese sich über

eine App zu den Gottesdiensten einloggen. Dadurch erscheint ihr Profilbild auf dem 116 m²-großen LED-Bildschirm. Außerdem kann jeder App-Nutzer Textnachrichten und Fotos in den Feed schicken, der vor und nach den Gottesdiensten auf dem Bildschirm erscheint. So soll jeder das Gefühl vermittelt bekommen, Teil der Konferenz zu sein – obwohl sich jeder daheim im Lock Down befindet.

Mette Johnsen von BCC ist kreative Leiterin des Projektes und sieht die Vorteile des Online-Studios: „Das beste daran ist: Wir haben ein Event, an dem sehr viele teilnehmen. Viele können normalerweise nicht hierherkommen, doch nun können Gläubige aus Afrika oder Asien auf genau die gleiche Weise online dabei sein.“

Große Geberfreude bei digitaler Kollekte

Dass die Teilnehmer die Konferenz ebenfalls als Bereicherung empfunden haben, zeigt die große Geberfreude

bei der digitalen Kollekte. Insgesamt spendeten die Gläubigen weltweit rund 3,6 Mio. norwegische Kronen (ca. 337.000€). Berit Hustad Nilsen, Vorstand von BCC, ist begeistert über dieses Engagement: „Ungefähr die Hälfte dieser Spenden kommt von Mitgliedern aus Norwegen, die andere Hälfte von Mitgliedern aus dem Ausland. Es gibt keinen Zweifel daran, dass die Geschwister an dieses Konzept glauben und es unterstützen wollen.“





KINDERFREIZEIT TROTZ
CORONA-EINSCHRÄNKUNGEN

KINDERFREIZEIT TROTZ CORONA-EINSCHRÄNKUNGEN

Ein Highlight des Jahres drohte auszufallen, dann entschieden sich die Organisatoren es trotzdem durchzuführen – am 22.5. startete die erste Kinderfreizeit online!

Online-Programm statt Zusammenkunft

Das zweitägige Programm begann am Freitag mit einer live gesendeten Kick-off Show und endete am Samstagabend mit einem Festabend. Je nach Beschränkungen der einzelnen Bundesländer trafen die Kinder sich mit einem Freund oder in kleinen Gruppen Zuhause.

Eltern unterstützen Zuhause

Engagierte Eltern und Jungscharhelfer sorgten für das Rahmenprogramm und die Unterstützung bei den Aktivitäten. Das bunte Programm bot mit Kindergottesdiensten, Training oder Back- und Kochkursen und verschiedenen Challenges, die die Kinder Zuhause ausprobieren konnten, etwas für jeden

Geschmack. Für den ‚Höhlenabend‘ gestalteten die Kinder für sich Zuhause eine Höhle, wosie dann einen gemütlichen Abend verbrachten.

„Am coolsten waren die verschiedenen Challenges“ so Jenni (11) aus DCG Exter, „und es war auch richtig nice, dass wir in unserer Höhle übernachten durften. Wir haben am Höhlenabend auch richtig interessante Geschichten gehört.“ Auch wenn es nicht wie eine richtige Kinderfreizeit war, so ist sie sich sicher: „Auf jeden Fall war die Kinderfreizeit ein Highlight in der Corona-Zeit.“





INTERVIEW: WARUM DCG NEUE MUSIKTAL- ENTE FÖRDERT

Unter dem Titel „Beat of 2020“ sollte im Juni ein Musikwettbewerb mit Open-Air-Konzert stattfinden – dieser Plan wurde jedoch durch die Corona-Pandemie durchkreuzt. Was aus dem Projekt wurde und warum Musik auch in der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden sollte, verrät Projektleiterin Astrid Hauptmann im Interview.



Astrid Hauptmann
Projektleiterin
"Beat of 2020"

Astrid, Musik hat in der Gemeindegearbeit bei DCG schon immer eine große Rolle gespielt. Im letzten Jahr wurde die Förderung der Musik auch mit in die Satzung von DCG Deutschland aufgenommen und eine Projektgruppe dafür gebildet. Du hast mit deinem Team im Juni einen Musikwettbewerb ins Leben gerufen – Um was ging es da?

Astrid: Beim „Beat of 2020“ ging es für die regionalen Gemeinden darum, ein neues und peppiges Lied zu dichten und zu komponieren. Unser Ziel war, neue Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln und generell die Musik in der Gemeindegearbeit dadurch zu fördern. Alle DCG-Ortsgemeinden waren eingeladen, mitzumachen.

Aus dem geplanten Open-Air-Konzert wurde aufgrund der Corona-Pandemie nichts...

Astrid: Ja, leider hat uns COVID-19 einen Strich durch die Rechnung gemacht. Darauf haben wir reagiert und daraus einen Online-Wettbewerb entwickelt. Dies erforderte plötzlich ganz andere Ressourcen wie Filmer, Medien- und

Technikfachleute, die unterstützen. Zum Glück hatten die durch die Live-Streamings der Gottesdienste während der Coronazeit schon einige Erfahrung mit einem solchen Format. Wir haben dann aus dem Studio eine YouTube-Sendung gestreamt, bei der alle eingesandten Musikvideos gezeigt und am Schluss der Gewinnersong prämiert wurde.

Wie war die Resonanz – hat sich das Projekt gelohnt?

Astrid: Alles in allem war es ein großer Erfolg und hat uns ein großes Gemeinschaftsgefühl gegeben. Acht Ortsgemeinden haben teilgenommen und ein selbst produziertes Musikvideo eingeschickt.

Der Wettbewerb an sich war nur ein Bestandteil des Musikprojekts. Wir bieten darüber hinaus regelmäßige Webinare und Kurse an: Gitarrenkurs, Klavierunterricht (jetzt auch online), Sängergruppen, und Schulungen für das Programm Sibelius.

Außerdem gibt es zwei Mal im Jahr gezielte Kurse für Gesang mit den Schwerpunkten Ausdruck, Vermittlung, Studioaufnahme sowie für Chor- und Bandleitung.

Warum ist es wichtig, Musik im Rahmen der Gemeindegearbeit zu fördern?

Astrid: Musik ist ein ganz wichtiger Bestandteil von allen Gottesdiensten, Festen und Treffen. Es fördert die Gemeinschaft, sammelt und sorgt für gute Stimmung. Musik macht die Gemeinde lebendig.

Wenn wir nicht neue Talente entdecken und Nachwuchskräfte fördern, bleiben wir zum einen in der Zeit stehen und werden altmodisch und können zum anderen den großen Bedarf im Musikbereich nicht stemmen.

Außerdem ist Musik ein – im wahrsten Sinne – wichtiges Instrument in der allgemeinen Kinder- und Jugendarbeit. Man kann mit solchen Angeboten ihr Interesse an der Musik wecken und ihnen einen Rahmen bieten, in dem sie sich und ihre Stärken entwickeln können.

Wird es nochmal einen Wettbewerb oder ein Konzert geben?

Astrid: Ja, wahrscheinlich im nächsten Jahr – in welcher Form und in welchem Zeitraum können wir aber noch nicht sagen.



DIGITALE SOMMERKONFERENZ MIT INTERNATIONALEN BEITRÄGEN

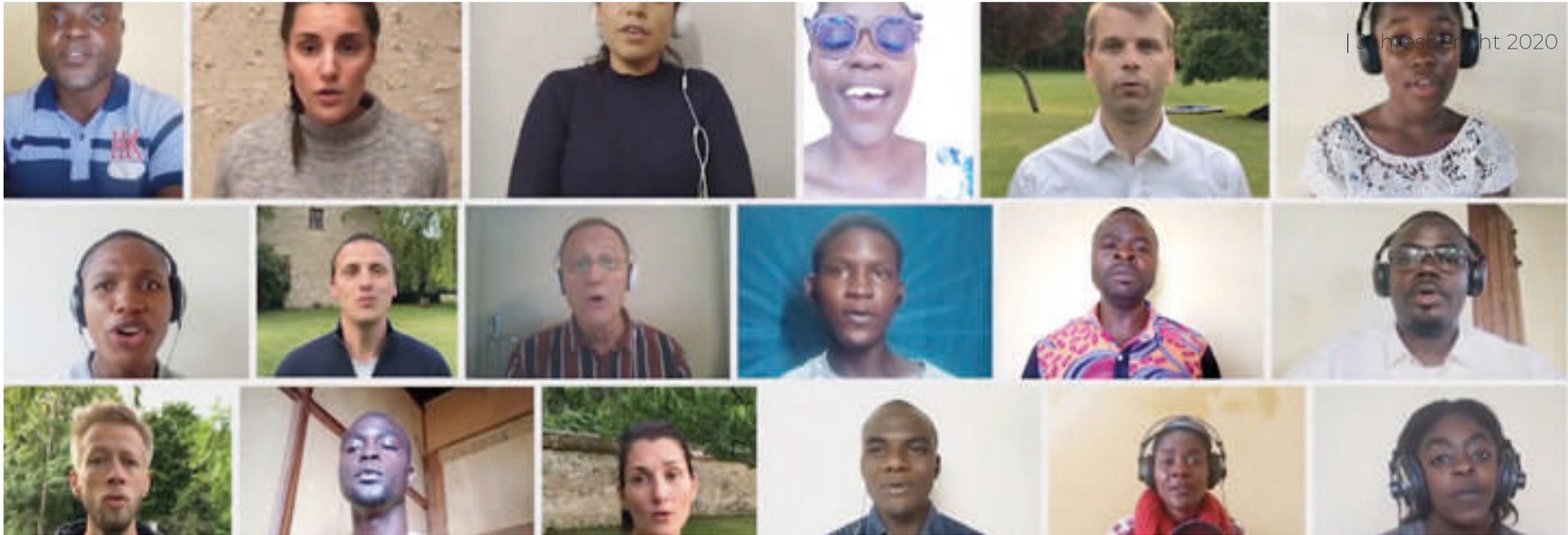
Die Sommerkonferenzen von BCC (Brunstad Christian Church) fanden seit 75 Jahren regelmäßig statt. Dieses Jahr war alles anders – und doch trafen sich die Gemeindemitglieder virtuell zur Sommerkonferenz.

Online-Programm statt Zusammenkunft

Jeden Sommer versammeln sich im Rahmen von zwei Sommerkonferenzen gewöhnlich rund 14.000 Christen im norwegischen Brunstad/Stokke, um internationale Gottesdienste zu feiern und einen gemeinschaftlichen Sommer zu erleben.

Livestreaming seit Beginn der Pandemie

Im März musste aufgrund der Verbreitung des Corona-Virus' die Osterkonferenz von BCC abgesagt werden. Schnell reagierte die Gemeindeleitung, um den Gläubigen eine Alternative zum Live-Treffen am gemeinsamen Konferenzort zu bieten. Dabei kam BCC zugute, dass sie schon seit Beginn der



2000er mit Satellitenübertragung und Streaming-Angeboten arbeiten. Im Versammlungssaal wurde ein digitales Studio gebaut, aus dem BrunstadTV seit der Fertigstellung im April regelmäßige Sendungen ausstrahlt. Dieses Studio kam auch an der Sommerkonferenz zum Einsatz, damit sich die Gläubigen weltweit virtuell versammeln können.

Christliches Programm an zwei Wochenenden

An zwei Wochenenden im Juli fand ein Programm für die Glaubensgeschwister statt, das diese via Fernseher, Computer oder Smartphone verfolgen konnten. Es gab Gottesdienste mit Musikbeiträgen und Rednern im Studio, aber auch Live-Schalten zu anderen

Gemeindeorten. Darüber hinaus gab es Jugendgottesdienste, Kinderprogramm und Informationssendungen.

Beiträge von Gemeinden aus aller Welt

Die Reduzierung auf ein Online-Angebot bot auch Raum für neue Formate und Ideen. Das Stichwort für diesen Online-Sommer sei „Vielfalt und Engagement“, so Johannes Schmechel, Leiter des Online-Projektes. „Die Versammlungen haben die verschiedenen Erdteile als Thema und das spiegelt sich in Filmen, Liedern und Beiträgen aus der ganzen Welt wider.“ Mehr über die anderen Kulturen zu erfahren, steigere auch den Respekt füreinander. Außerdem sorgte es für ein besonderes Gemeinschaftserlebnis, dass jeder, der möchte, sich an den

Gottesdiensten beteiligen könne. „Wir hoffen, dass alle Mitglieder überall auf der Welt die Gemeinschaft und Wärme auch durch die Bildschirme in ihrer Heimat spüren“, fügt Schmechel hinzu.

Spendenaktion zur Finanzierung des Digitalprogramms

Durch den Ausfall der Live-Konferenz entfielen BCC wichtige Einnahmen für den laufenden Gemeindebetrieb. Deshalb gab es während der Online-Konferenz eine Kollekte, bei der die Mitglieder auf digitalem Wege spenden konnten. Außerdem sorgten viele freiwillige und ehrenamtliche Helfer dafür, dass das umfassende Programm durchgeführt werden konnte.



Das Sommercamp verbrachten die rund 6800 Jugendlichen weltweit in diesem Jahr in ihren Heimatgemeinden vor Ort. Verbunden waren sie online – durch Streaming von Gottesdiensten, Shows und anderen Sendungen.

Auch DCG Deutschland steuert eine Live-Sendung bei, Sendeort war der Gemeindeplatz von DCG Exter.

Im nordrhein-westfälischen Exter warten rund 100 Jugendliche gespannt auf den Beginn der Sendung. Nach zwei erlebnisreichen Camptagen dürfen sie an diesem Morgen stellvertretend für die deutschen Gemeinden Gastgeber für tausende Jugendliche aus aller Welt sein.

„Auch der innere Mensch braucht Nahrung“

Die Sendung besteht aus Gesangsbeiträgen, einer Publikumsumfrage und einer Gesprächsrunde. Thema für den Talk ist „Seize your day – nutze deinen Tag!“, in der zwei Jugendarbeiter und Gemeinde-

vorsteher Carl Hahne als Gäste teilnehmen. Dieser hebt hervor, dass der Mensch nicht nur aus einem Körper bestehe, sondern auch einen Geist habe, der ebenfalls Nahrung brauche. „Deinen inneren Men-





schon füllst du mit Gottes Wort, indem du nicht einfach nur in der Bibel liest, sondern darüber nachdenkst, was das für dein persönliches Leben bedeutet. Wenn dort zum Beispiel in Jeremia 31,3 steht: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, dann bedeutet dies, dass er genau dich liebt. Das macht etwas mit einem.“

Wochenlange Vorbereitung für 30 Minuten Sendezeit

Obwohl die Sendezeit nur rund 30 Minuten beträgt, waren die Vorbereitung in den vergangenen Wochen intensiv, erzählt Randi Reinhardt: „In allen Bereichen wie zum Beispiel Technik, Deko und Medienproduktion haben wir viele Arbeitsstunden und auch finanzielle Mittel investiert. In dem Ganzen stand uns allen das Ziel vor Augen: Jeder wollte es so schön wie möglich für die weltweiten Camp-Teilnehmer machen“. Der Einsatz der letzten Wochen habe sich gelohnt und sie hoffe, dass die Freude und Dankbarkeit durch die Sendung vermittelt worden seien.

Durch die weltweite Coronapandemie konnten in diesem Jahr Oster- und Sommercamp nicht wie gewohnt stattfinden,

sondern digital mit Aktivitäten am eigenen Heimatort. Das lokale Programm fand im Rahmen der Corona-Regelungen des jeweiligen Ortes statt.

Rassismus – ein Thema auch beim internationalen Sommercamp

Die Live -Sendung am Sommercamp über das derzeit viel diskutierte Thema Rassismus kam direkt aus Afrika.

„Menschen sind Gottes Ebenbild, unabhängig von der Hautfarbe“

Im Mittelpunkt der Sendung aus Südafrika stand das Podiumsgespräch eines schwarzen und eines weißen Gemeindegliedes aus Afrika. „Obwohl das 400 Jahre geltende Rassen-Diskriminierungsgesetz 1990 abgeschafft worden war, war deshalb Diskriminierung nicht vorbei“, berichtete William Goxo. Früher hatte er sich als Schwarzer minderwertiger gefühlt. „Die Gefahr, dann bitter zu werden lag auf der Hand“, fügte er hinzu. Seinem Gesprächspartner Tielmann Slabbert war es ein Anliegen, zu betonen, dass für Gott alle Menschen gleich wertvoll seien, sie seien sein Schöpfungswerk, nach seinem Ebenbild geschaffen, unabhängig von Hautfarbe, Verhältnissen und

Herkunft. So stünde es auch keinem Menschen zu, andere – aus welchen Gründen auch immer – gering zu schätzen oder zu verurteilen, geschweige denn über sie zu herrschen. „Wir sollen alle Mitmenschen so behandeln wie Gott sie behandeln würde,“ schloss er. William Goxo stimmte ihm bei: „Heute können wir nur mit großer Dankbarkeit sagen, dass auf dieser Basis in den Gemeinden in Afrika und weltweit eine wunderbare Gemeinschaft gewachsen ist.“

Einheit musikalisch demonstriert

Am Ende der Live-Sendung sangen die Jugendlichen aller afrikanischen Ortsgemeinden voller Begeisterung ein gemeinsames Lied mit dem Titel: „United in Song“ (Wir sind vereint in einem Lied). Dies war ein beeindruckender Beweis von Goxos Aussage.

Langjähriges Missionswerk im Verband DCG eingegliedert

Am 25.09.20 wurde es amtlich: Der Verein Mission „Alte Schule“ wird mit dem Verband DCG verschmolzen. „Ein Lebenswerk, das wir gerne weiterführen“, so Vorstand des Verbands DCG Blaubeuren e.V., Christoph Matulke.

In einer außergewöhnlichen Mitgliederversammlung vor dem Notar wurde der Verein Mission „Alte Schule“ e.V. per Verschmelzungsvertrag zum 01.01.2020 in den Verein Verband DCG Blaubeuren e.V. aufgenommen und notariell beurkundet.

Der Abschluss des Verschmelzungsvertrags traf in der Mitgliederversammlung auf einheitliche Zustimmung. Damit übertrug der Verein Mission „Alte Schule“ sein Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf den Verein Verband DCG Blaubeuren.

Langjährige Zusammenarbeit

Die ideelle Verbindung der beiden Vereine bestand schon lange. Der Schuhfabrikant und Gründer Friedrich Holzwarth (geb.

1928) war ein aufrichtiger Christ. 1960 kam er auf einer Allianzkonferenz in Leonberg mit Missionaren aus Norwegen in Verbindungen. Über diesen Weg fand er seine geistliche Heimat bei DCG, wo er über viele Jahre bedeutende Pionierarbeit leistete.

In seiner Fürsorge für andere Menschen und der Begeisterung für das Evangelium begann Holzwarth mit missionarischer und mildtätiger Arbeit. Nach und nach entwickelte sich daraus ein Missions- und Hilfswerk, das Hilfsgüter aller Art sowie christliche Literatur und Medien an tausende Adressen in Süd- und Osteuropa sowie Südamerika gesendet und vielen hilfsbedürftigen Menschen geholfen hat. Verbunden mit den Lieferungen waren oft Besuche der Menschen in diesen Ländern.

Name wird fortgeführt

Der Verband DCG und Mitglieder persönlich haben diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren unterstützt“, so Matulke. „Viele Mitglieder haben Geld- und Kleiderspenden für diesen Zweck gesammelt und die Transporte mit organisiert. Das war eine selbstverständliche Zusammenarbeit und gemeinsame Herzensangelegenheit.“

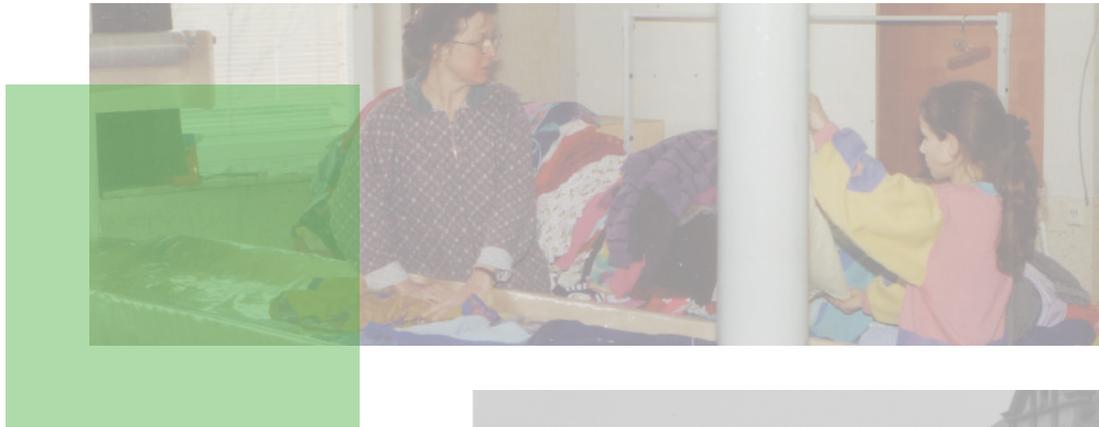
Im Mai 2017 verstarb Friedrich Holzwarth im Alter von 89 Jahren. Nun ist sein Lebenswerk dort verankert, wo er selbst seine geistliche Heimat hatte.

Die missionarischen Tätigkeiten werden weitergeführt und der Name „Mission Alte Schule“ mit diesem Hintergrund beibehalten.

Weiterführende Links:

www.mission-alte-schule.de





"Viele Mitglieder haben Geld- und Kleiderspenden für diesen Zweck gesammelt und die Transporte mit organisiert. Das war eine selbstverständliche Zusammenarbeit und gemeinsame Herzensangelegenheit."



LIGA-ABSCHLUSSWOCHELENDE DER FUSSBALL ROLLT WIEDER!

Vom 25. bis 27. September fand das Abschlusswochenende der Fußball-Liga von DCG statt. Im Baden-Württembergischen Hesselhöfe trafen rund 300 Spieler der U16- und U23-Teams der Gemeinden aus Nord- und Süddeutschland zusammen.

Das Liga-Wochenende hat eine lange Tradition“, sagt William Weigold. Er ist mit seinem Team verantwortlich für die Organisation der Fußball-Liga von DCG Deutschland. „Vor allem die Fußballbegeisterten freuen sich darauf, auf die Gemeinschaft und das ganze Drumherum“, sagt William. „Deshalb ist das auch ein wichtiger Baustein für uns in der Jugendarbeit.“

Jugendgottesdienste sollen junge Menschen stark machen

Zur zentralen Jugendarbeit zählen auch die abendlichen Gottesdienste, in denen die jungen Menschen stark gemacht werden für ihren Lebensalltag. Christoph Matulke, Vorsteher von DCG Deutschland, ermahnte die Jugendlichen dazu, für ihren Glauben einzustehen. Wenn andere beispielsweise schlechte Dinge von einem verlangten, müsse man für etwas stehen und klar Bescheid geben können. Er las die Begebenheit der drei jungen Männer im

Feuerofen aus Daniel 3: „Die Freunde von Daniel im Feuerofen hatten ein Profil.“ Ihr Glaube an Gott habe ihnen Kraft gegeben, sich dem Befehl des Königs zu widersetzen. „Dein Gewissen und dein Herz sagen dir, was richtig ist“, ermunterte Matulke die Teilnehmer.

Hygienekonzept sorgte für Sicherheit

Das Wochenende konnte stattfinden, weil mit dem zuständigen Gesundheitsamt ein Hygienekonzept erarbeitet worden war. Aufgrund der Beschränkungen war das Aktivitätsangebot diesmal ausschließlich auf Fußball begrenzt. William Weigold erklärt: „Wir halten uns an die Abstandsregeln,

deshalb sind die Jugendlichen auch in verschiedene Teams eingeteilt, so wie sie auch Fußball spielen. Sie halten sich während dem gesamten Wochenende nur in den Teams auf.“

Auch in den Jugendgottesdiensten saßen die Teilnehmer in ihren Bezugsgruppen. Nur am Platz durfte der Mund-Nasenschutz abgenommen werden, singen blieb dem Chor überlassen. Dennoch freuten sich viele Teilnehmer, trotz Einschränkungen wieder Fußball gegen die befreundeten Ortsgemeinden spielen zu können und gemeinsam Gottesdienste zu feiern – wenn auch auf Abstand.



Ü60-ABEND GEMEINSCHAFT ONLINE LEBEN

Zur gleichen Zeit an unterschiedlichen Orten trafen sich die „Ü60-Mitglieder“ der DCG Ortsgemeinden zu einem Online-Gemeinschaftsabend. Ein kreativer Ersatz für ein entfallenes Wochenende.

Inhaltlich vorbereitet wurde der Abend zentral, verbunden mit der Einladung an die Ortsgemeinden, im Rahmen der regionalen Hygienevorschriften, einen schönen Rahmen zu gestalten.

Virtueller Gemeinschaftsabend statt Ü60-Wochenende

Normalerweise hätte im September das jährliche DCG Ü60-Wochenende für die deutschsprachigen Ortsgemeinden in Blaubeuren stattgefunden. Um trotz der Pandemie und daraus resultierenden Einschränkungen nicht auf die Gemeinschaft zu verzichten, fand am 26. September ein Online-Abend statt. Nach einem gemeinsamen Essen gingen die einzelnen Gruppen online, um am überregionalen Gottesdienst teilzunehmen.

„Der Geist der Gnade und des Gebets“

Arild Tombre, Missionar und Prediger aus Frankreich las in seiner Rede die Verse aus Sacharja 12,30: „Aber über das Haus Davids und über die Bürger zu Jerusalem will ich ausgießen den Geist der Gnade und

des Gebets“. Verschiedene Situationen im Alltag können die Gedanken bestimmen und alle diese Gedanken sollten zum Gebet führen, ermunterte Tombre: ein Gebet für uns selbst, für andere und die Gemeinde. Man könne empfinden, im Alter nicht mehr so viel ausrichten zu können, aber „des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“ (Jakobus 5, 16).

Vorsteher Christoph Matulke setzte in seiner Rede fort, dass der Geist der Gnade auch der Geist der Hilfe sei. Dann seien die Arme nicht zu kurz, sondern man bewege durch das Gebet Gottes Arm auf Erden, wie es in Offenbarung 8, 3-5 geschrieben steht.

Gemeinschaft online und offline

Die Botschaft des Abends wurde durch musikalische Beiträge von unterschiedlichen Ortsgemeinden unterstützt. Als verbindendes Element war ein Bilder-Feed mit Eindrücken aus den verschiedenen Ortsgemeinden eingerichtet.

„Wir haben auch Bilder von uns eingeschickt, und haben uns gefreut, die anderen

Gemeinden zu sehen. Es gab nicht viele Bilder, aber zumindest ein paar“, so Jorunn Grimes von DCG Exter, die sich über diese Gelegenheit zur Gemeinschaft freute.

Fortgesetzt wurde der Abend offline, wo jede Gruppe die Zeit noch für Programm, Dessert oder Austausch nutzte. „Auch wenn es kein ganzes Wochenende war, so war es doch ein gelungener Ersatz. Wir haben es gutgehabt“, resümiert Jorunn Grimes.





MISSIONSFEST SCHWEIZ DAS LICHT DES LEBENS

„Gott hat ein Sehnen nach Ewigkeit in jedem Menschen niedergelegt, ein inneres Verlangen, das durch nichts in dieser Welt gestillt werden kann.“ Mit diesen Worten begann das Missionsfest zum Thema „Licht des Lebens“, das von den Mitgliedern der BCC Gemeinde Schweiz arrangiert wurde.

Tobias Bäuerle ist einer der Produzenten des Festes. Er berichtet: „Es waren ca. 200 Personen in diesem Projekt involviert. Es gab ein großes Engagement bei den Mitgliedern, um das Fest zu einer spannenden Sendung für ihre Glaubensgeschwister in der Welt zu machen“.

Persönliche Zeugnisse über Bekehrung und Entwicklung

Im ersten Themenfilm des Festes lernten die Zuschauer vier unterschiedliche Personen kennen, die darüber berichteten, wie sie die befreiende Botschaft des Evangeliums erlebten und zu Jüngern Jesu wurden. Eine junge Frau berichtete beispielsweise, wie sie als Jugendliche stark unter Minderwertigkeitskomplexen gelitten hat:

„Ich habe mich ausgeschlossen gefühlt. Ich fühlte mich fehl am Platz und nicht liebenswert. An diesem Punkt merkte ich, dass nicht Gefühle meine Basis sein dürfen, sondern das Wissen: Gott hat mit mir was vor. Er zeigt es mir. Deshalb fing ich an, die Bedürfnisse der anderen im Fokus zu haben und habe mit der Zeit festgestellt: Ja, ich bin liebenswert.“

In einem anderen Zeugnis erzählte ein junger Mann von seinen Erlebnissen.

Nachdem er selber als Kind stark darunter litt, dass seine Eltern viel stritten, entdeckte er ähnliche negative Tendenzen später im Leben bei sich selbst:

„Am Anfang wusste ich nicht, was ich machen soll, weil überall diese schlechten Neigungen hervorkamen. Ich sah es überall, aber ich wollte nicht, dass es herauskommt. Es war in meinen Gedanken und in meinen Worten. Irgendwann habe ich dann gemerkt, dass es nicht ich selbst als Person bin, sondern ich bekam einen Hass auf die schlechten Neigungen in mir. Der Hass richtet sich nicht gegen mich selbst, sondern gegen die Neigungen, die in mir sind. Da spürte ich zum ersten Mal einen Frieden, eine Freude, dass ich leben kann, ohne von meinen Neigungen gestört zu werden. Es kommen Momente, wo ich merke, es baut sich in mir etwas auf und dann kann ich entscheiden, was ich will. Dann kann ich zu Jesus gehen, dann kann ich beten, dann kann ich rufen. Und dann gibt er mir Kraft und Hilfe.

Ich erlebe, dass er mir hilft – jeden Tag.“ Diese freimachende Botschaft wurde durch Lieder, Reden, Filme und Zeugnisse unterstrichen und machten die zweistündige Sendung zu einem inhaltsreichen Erlebnis für Jung und Alt.

Mediale Inhalte und Kollekte für die Missionsarbeit

Missionsfeste finden seit 1998 in der Regel zwei Mal jährlich statt. Jedes Fest wird von einer anderen Ortsgemeinde inhaltlich vorbereitet und steht meistens unter einem geistlichen Thema. Die Veranstaltung wird via Stream und Satelliten an alle Gemeindemitglieder aus der ganzen Welt übertragen. Ziel ist zum einen die Erstellung von Filmen, Reden und Liedbeiträgen zur Verwendung in der Mission. Außerdem ist das Fest begleitet von einer weltweiten Kollekte für Missionszwecke. Dieses Mal wurde ein Gesamtergebnis von rund 2 Millionen Euro erzielt.

„Mit diesem Fest und der Kollekte können auch wir zur Mission beitragen“, sagt Tobias Bäuerle. „Unsere Herzensangelegenheit ist ja, dass mehr Menschen diese frohe Botschaft hören können.“

WEBINAR FÜR JUGENDLICHE „HELDEN IN DER DIGITALEN WELT“

Welche Medieninhalte sind gut für mich? Und wie viel davon? Dies und mehr war Thema beim Online-Seminar der „Digitoren“. Die Jugendlichen der DCG Ortsgemeinden trafen sich am 15. Oktober in Gruppen, um an der Studiosendung mit anschließendem Workshop zum Thema verantwortliche Mediennutzung teilzunehmen.



Nach einigen Themenabenden seit 2017 wurde ein Bereich ‚Digitale Medien‘ in die überregionale Projektstruktur eingefügt, um der Wichtigkeit des Themas gerecht zu werden. Das Projekt ‚Digitoren – Helden in der digitalen Welt‘ (Digitoren = DIGitale menTOREN) beinhaltet mittlerweile regelmäßige Schulungen, Workshops, Aktionen und eine Webseite mit Inhalten und erbaulichen Inputs zum Thema. Ziel ist, die verantwortliche und mündige Mediennutzung der Heranwachsenden zu fördern und missbräuchlicher Nutzung und Sucht entgegenzuwirken.

Zusammenarbeit mit Medienstelle Return

Dabei arbeitet die Projektgruppe von DCG Deutschland mit der Medienstelle Return in Hannover zusammen, um von Erfahrungen zu profitieren und Fachwissen auch an die Zielgruppe zu vermitteln. Ein Bestandteil des Seminars war ein Vortrag von Dietrich Riesen von Return.

Der Jugendreferent und Berater stieg mit einem Bibelwort ein: „Das Auge gibt dem Körper Licht. Ist dein Auge gut, dann ist dein ganzer Körper im Licht. Ist dein Auge jedoch schlecht, dann ist dein ganzer Körper Finsternis“ (Matth. 6,22ff). Das Auge wirkt als eine Art Pforte und

spielt bei unserem Konsum eine große Rolle“, erläuterte Riesen. Wir müssen uns entscheiden, was lassen wir herein?“ Es ginge nicht darum, Buchstaben zu folgen, sondern vielmehr mündig zu werden. „Mündigkeit bedeutet, in eine Entscheidungsfähigkeit zu wachsen“, so Riesen.

Drauf bezogen folgte fachliches Hintergrundwissen zu einem Spannungsfeld, auf welches man im Leben aber auch beim Thema Konsum treffe. Dieses Spannungsfeld bewegt sich laut Riesen zwischen Individuation und Integration sowie Offenheit und Begrenzung. Innerhalb dieses Feldes werden Entscheidungen getroffen. Hilfreich bei der Abwägung, etwas zu tun oder zu lassen, könne die Frage sein: Was bewirkt das in mir? Was motiviert mich dazu, etwas zu posten oder anzuschauen?

„Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen“

Das Thema ‚gute Entscheidungen‘ von Riesen wurde im Anschluss mit den Studiogästen Randi Reinhardt, Mediaverantwortliche von DCG Exter und dem Jugendverantwortlichen von DCG Hessenhöfe, Johannes Müller, aufgenommen. Müller zitierte den Satz von Paulus aus 1. Kor. 6,12 „Mir ist alles

erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen.“ Der persönliche Umgang mit den Medien solle mich und meine Gedanken nicht gefangen nehmen, damit ich Gottes Stimme in meinem Herzen hören kann und seinen Willen tun kann, appellierte er. Der Themenabend endete mit einem praktischen Teil: die Arbeitsgruppe hatte Fragen vorbereitet, die die Jugendlichen zusammen beantworten konnten. Jede Gruppe konnte so selbst aktiv den Abend gestalten und aufkommende Themen besprechen.

„In unserer Gruppe war richtig viel Bedarf für Austausch und die Fragen waren sehr hilfreich dabei“ so Jugendarbeiterin Luisa Seiter von DCG Dürrmenz. „Ich finde das Projekt richtig hilfreich, um ein gesundes Bewusstsein zu schaffen und den Teenagern Orientierung zu bieten.“





INTERNATIONALER KINDERGOTTES- DIENST VON DCG

CORONA VERBINDET KINDER WELTWEIT

Vier DCG Gemeinden gestalteten am Sonntag einen internationalen Kindergottesdienst. Eigens dafür wurden zwei Lieder mit Musikvideo produziert.

Acht Wochen nahmen die Vorbereitungen dafür in Anspruch. Am Sonntag, 1. November wurde die Sendung weltweit ausgestrahlt. Live aus einem Studio von DCG Exter begrüßten zwei Moderatoren die großen und kleinen Zuschauer auf der ganzen Welt.

Der Kindergottesdienst und die Sendung wurden in Zusammenarbeit mit BCC (Brunstad Christian Church) produziert. BCC hat mit den eintretenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie im April 2020 ein Online-Studio errichtet und mehrere Formate ausgearbeitet, darunter internationale Kindergottesdienste. Abwechselnd nehmen Ortsgemeinden aus verschiedenen Kontinenten teil und gestalten diese.

Thorsten Weißgerber von DCG Exter hat die Projektleitung für den Kindergottesdienst seitens der deutschen Ortsgemeinden übernommen. „Der Themenfilm war Part von BCC. Das Thema war, das von Herzen

zu geben, was man kann, auch wenn es wenig scheint. Wir haben die Moderation übernommen, mit DCG Waltrop, Exter und Waldhausen ein eigenes Lied und zwei Musikvideos produziert sowie ein Video und Impulsbeitrag zum Thema von DCG Hessenhöfe. Für die Kinder war es schon etwas Besonderes, mitzumachen und sich dann selbst in der Sendung zu sehen.“

Dadurch, dass unterschiedliche Länder die Sendung landestypisch mitprägen, trage das auch zur Völkerverständigung bei, meint Weißgerber. Beim letzten Kindergottesdienst traten beispielsweise Kinder aus Afrika mit einem Musikvideo auf und es gab einen Filmclip in landestypischer Umgebung, in dem eine Jungcharleiterin mit einigen Kindern Fragen zum Thema besprochen hat. „Ich glaube es ist richtig spannend für Kinder, andere Kinder in ihrer Welt zu sehen und trotzdem ein Thema zu teilen“, so Weißgerber: „Insofern kann man sagen, dass Corona auch verbindet.“

INTERNATIONALE BRÜDERKONFERENZ VON BCC

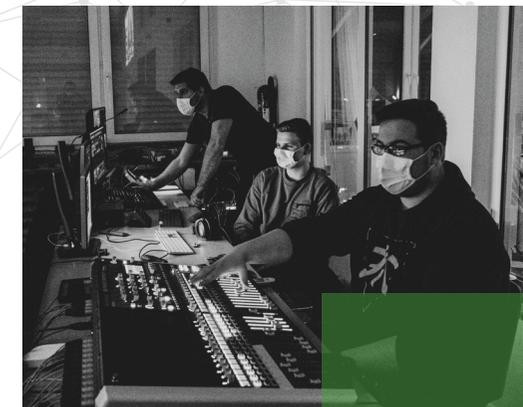
LIVE-BEITRÄGE AUCH AUS DEUTSCHLAND

Die Brüderkonferenz von Brunstad Christian Church ist das vierte internationale christliche Treffen, das aufgrund der Pandemie online stattfindet. Dennoch sorgt diesmal die Beteiligung vieler Länder und Orte für ein besonderes Erlebnis.

Regionale Beiträge ergänzen zentrales Programm

Seit der digitalen Osterkonferenz im April hat die christliche Gemeinde viele Erfahrungen mit dem Veranstalten von virtuellen Gottesdiensten gesammelt. An der Konferenz im Herbst, zu der normalerweise rund 4500 Männer aus aller Welt nach Norwegen zum Konferenzort kommen, soll das Erlebnis noch einmal gesteigert werden. Das Event ist das Gegenstück zur Schwesternkonferenz im Frühjahr.

Zusätzlich zum Programm aus dem norwegischen Fernsehstudio wird die Hybridkonferenz durch die Beteiligung von Ortsgemeinden von England über Südafrika bis nach Neuseeland ergänzt. Zum einen werden während der Gottesdienste immer wieder die Versammlungsorte der verschiedenen Gemeinden gezeigt, in denen die Teilnehmer gemeinsam die Sendung schauen. Auf der anderen Seite nehmen die einzelnen Gemeinden auch aktiv durch Lieder, Videos oder Redebeiträge an der Programmgestaltung teil.



„Brüder aus der ganzen Welt einbinden“

Auch die deutschen Gemeinden tragen von zwei Standorten im Süden und Norden des Landes zu den weltweiten Live-Sendungen bei.

Thorsten Weißgerber ist als Organisator für die norddeutschen Beiträge verantwortlich. BrunstadTV habe im Vorfeld der Konferenz die Zusammenarbeit angeregt, erklärt er: „Ziel war es, während dieser Konferenz Brüder aus der ganzen Welt einzubinden und wir aus Norddeutschland waren froh, dass wir beitragen durften!“

Freiwillige Helfer bei Technik, Musik und Organisation

Insgesamt 20 Personen hätten einen engagierten Job gemacht, erzählt Thorsten weiter: „Für die Beiträge, die wir von DCG Exter aus produziert haben, waren Musiker, Sänger, Techniker und ein Team für die Organisation beteiligt.“

Sowohl die Chorlieder als auch die kurzen Predigtbeiträge verlaufen während der Live-Schalten reibungslos. Viele Mitglieder und Zuschauer an den Bildschirmen zeigen sich erfreut über die große Vielfalt in der Erbauung und die Gemeinschaft.

ZUKUNFTSVISIONEN TROTZ KRISE

DCG INFOTREFFEN UNTER CORONA- BEDINGUNGEN

Beim halbjährlichen Infotag für die DCG-Ortsvereine am 21.11. wurde vor allem eines deutlich: DCG blickt zuversichtlich in die Zukunft. Der Tag zeigte sowohl Erfolge als auch Entwicklungspotenzial auf.

Aufgrund der Corona-Restriktionen fand die Informationsveranstaltung aufgeteilt auf zwei Locations in Süd- und Norddeutschland mit Live-Übertragung statt. Die DCG-Infotreffen finden halbjährlich für Vertreter aller deutschen Ortsgemeinden statt. Sie dienen dem Austausch und bieten insbesondere gegenseitige Impulse in der Gemeinde- und Vereinsarbeit.



Gerechtigkeit und Demut als Grundlage

Nach einer kurzen Begrüßung durch Jochen Bahmüller, Vorstandsmitglied des DCG Verbands, startete der Tag mit einer Talkrunde, an der Vorsteher dreier Ortsgemeinden teilnahmen. Unter anderem erinnerte Christoph Matulke, Vorsteher von DCG Deutschland, daran, in aller Arbeit Gerechtigkeit als Grundlage zu haben und demütig zu sein, dann gelinge die Arbeit; denn „dem Demütigen gibt Gott Gnade“ (1. Petr. 5,5). Er betonte die Wichtigkeit, die Vereinsarbeit verantwortungsvoll und richtig durchzuführen.

Überregionale Vereinsarbeit in Bereiche organisiert

Anfang 2019 wurden die Themen Musik, Sport, Technik, Media, Digitale Welt, Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit sowie „Sprache & Übersetzung“ in

Fachbereiche unter dem überregionalen Verbandsvorstand organisiert, um Synergien zu nutzen und die Bereiche in allen Ortsgemeinden zu entwickeln. Diese Bereiche informierten im Anschluss in einem kurzen Vortrag über ihre Tätigkeiten und Ziele.

Information und Feedback

Der Bereich Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit stellte unter anderem die Ergebnisse des letzten Halbjahres vor: Der neue Internetauftritt wurde verbessert und bietet nun einen Mitgliederbereich für jede Ortsgemeinde. Ferner werde an einer Plattform gearbeitet, die gebündelte Informationen zu überregionalen Veranstaltungen bieten soll sowie eine zentrale Anlaufstelle für Fragen oder Feedback der Mitglieder. Ein guter Informationsfluss zu den Mitgliedern sei wichtig und gleichzeitig biete ein

Rückmeldungskanal und konstruktive Kritik wichtigen Input für die Vereinsarbeit.

Krisen als Chancen zur Entwicklung

Eine Tatsache ist, dass die Corona-Pandemie die Vereins- und Gemeindefarbeit stark einschränkt. Trotzdem oder gerade deswegen suchte unter anderem die Abteilung Musik nach Möglichkeiten, das Thema dennoch voranzutreiben. Bei einem Online-Treffen entwarfen sie ein Konzept, das beispielsweise Nachwuchsförderung per Webinar oder einen digitalen musikalischen Adventskalender vorsieht, um dadurch die Lust an der Musik und die Erbauung zu fördern.

Auch das Team der „Digitalen Welt“ sah sich in seinem Konzept des Online-Webinars im Oktober bestätigt und plant für 2021 vier weitere Online-Kurse für die jugendliche Zielgruppe

Informationssendung für Mitglieder

Dass Krisen gute Chancen zur Entwicklung bieten, zeigte sich auch im Bereich Media: Das Ziel der Gruppe ist, junge Nachwuchskräfte fördern und Kompetenzen in den Ortsgemeinden aufzubauen. Denn wie in allen Organisationen ist der Bedarf für digitale Lösungen zur Aufrechterhaltung des Gemeinde- und Vereinslebens gewachsen. Und auch zukünftig werden – unabhängig von Krisen – digitale Medien und online-Lösungen eine große Rolle spielen.

Ein größeres Projekt, an dem die Media-Gruppe mitarbeitet, sei gerade am Laufen: Am kommenden Sonntag werde erstmals eine Informationssendung vom Verband gesendet, die die wichtigsten Punkte dieses Info-Tags für alle Mitglieder deutschlandweit zusammenfasst.



DER VORSTAND BERICHTET

Solide aufgestellt - in die Zukunft investiert.

Mit der seit 2019 neu eingerichteten Struktur im Verband sind verschiedene Bereiche wie Sport, Musik, Digitale Welt oder auch Technik und Media in den Fokus gerückt und konnten im vergangenen Jahr verstärkt überregional und in den Ortsgemeinden ausgebaut werden.

Wir freuen uns, dass insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit – auch in Pandemiezeiten – gefördert werden und damit in die Zukunft investiert werden konnte.

So hat der Bereich Musik einen Online-Wettbewerb für die Ortsgemeinden initiiert, in Nachwuchsarbeit investiert sowie die Einrichtung und Aufrüstung von Tonstudios unterstützt. Das Team der „Digitalen Welt“ veranstaltete Online-Seminare zum Thema Medien-erziehung mit Fachreferenten und auch im Bereich Sport war in der Sommerzeit ein Liga-Event möglich.

Die Bilanz von DCG spiegelt mit 1,7 Mio.€ Eigenkapital die solide finanzielle Basis des Vereins wider.

Der Steuerberater bestätigt dem Verein im Jahresabschluss 2019, dass das Gemeinnützigkeitsrecht beachtet wurde und bescheinigt dem Verein eine positive Zukunftsaussicht

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2020 der Körperschaft
"Verband
Die Christliche Gemeinde Blaubeuren e.V."

besteht aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Unter der Voraussetzung, dass die Bücher in Übereinstimmung mit dem Zahlenwerk des vorliegenden Berichtes abgeschlossen werden, erteilen wir folgende Bescheinigung:

Der nachstehend erläuterte Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen und der Angaben der Körperschaft war nicht Gegenstand unseres Auftrages.

Die Bedingungen, die das Gemeinnützigkeitsrecht für steuerbegünstigte Zwecken dienende Körperschaften fordert (hier: § 63 Abs. 3 AO - Nachweis der tatsächlichen Geschäftsführung -) wurden beachtet.

Der steuerbegünstigten Zwecken dienenden Körperschaft "Verband Die Christliche Gemeinde Blaubeuren e.V." wird eine positive Zukunftsaussicht bescheinigt.

Christian Becker
Diplom-Kaufmann
Steuerberater

Kathrin Valenza
Steuerberaterin



**AKTIVA**

	31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.905,00	3.942,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	587.777,05	587.777,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	<u>25.775,00</u>	<u>7.478,00</u>
	613.552,05	595.255,05
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	150,00	150,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse, Waren	33.944,62	25.895,92
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.276,00	17.085,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>834.322,08</u>	<u>931.351,89</u>
	836.598,08	948.437,01
III. Kasse, Bank	63.880,78	35.457,72
	<u>1.554.030,53</u>	<u>1.609.137,70</u>
	<u>1.554.030,53</u>	<u>1.609.137,70</u>

PASSIVA

31.12.2019 Euro		31.12.2020 Euro	31.12.2019 Euro
	A. VEREINSVERMÖGEN		
	I. Gewinnrücklagen		
	1. Gebundene Gewinnrücklagen	326.000,00	320.000,00
	2. Freie Gewinnrücklagen	1.139.745,63	1.023.467,95
3.942,00	3. Sonstige Gewinnrücklagen	<u>205.360,13</u>	<u>128.296,79</u>
		1.671.105,76	1.471.764,74
	II. Ergebnisvorträge		
	1. Ideeller Bereich	233.086,57	469.119,68
	2. Vermögensverwaltung	911.110,08	876.692,78
	3. Ertragsteuerfreie Zweckbetriebe Sport	506.993,82	458.589,81
587.777,05	4. Andere ertragsteuerfreie Zweckbetriebe	1.969.563,00-	1.843.470,77-
	5. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	<u>168.440,98</u>	<u>168.440,98</u>
<u>7.478,00</u>		149.931,55-	129.372,48
595.255,05			
	III. Jahresergebnis	0,10	0,00
	B. RÜCKSTELLUNGEN		
150,00	Sonstige Rückstellungen	20.290,00	2.142,00
	C. VERBINDLICHKEITEN		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.738,53	3.871,01
25.895,92	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>827,69</u>	<u>1.987,47</u>
		12.566,22	5.858,48
17.085,12			
<u>931.351,89</u>			
948.437,01			
35.457,72			
<u>1.609.137,70</u>		<u>1.554.030,53</u>	<u>1.609.137,70</u>

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
A. IDEELLER BEREICH			
Nicht anzusetzende Ausgaben			
1. Abschreibungen	7.529,94	8,71	4.588,39
2. Reisekosten	14.073,28	16,27	63.011,83
3. Raumkosten	6.080,00	7,03	4.800,00
4. Übrige Ausgaben	<u>90.354,32</u>	104,48	<u>58.916,66</u>
	118.037,54	136,49	131.316,88
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u>118.037,54-</u>	136,49	<u>131.316,88-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
Ideeller Bereich (ertragsteuereutral)			
1. Steuereutrale Einnahmen			
Spenden	80.626,18	93,23	69.461,96
2. Nicht abziehbare Ausgaben			
Gezahlte/hingegebene Spenden	<u>2.500,00</u>	2,89	<u>0,00</u>
	78.126,18	90,34	69.461,96
Gewinn/Verlust ertragsteuereutrale Posten	<u>78.126,18</u>	90,34	<u>69.461,96</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG			
I. Einnahmen			
Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Miet- und Pachterträge	2.276,00	2,63	2.120,00
Zins- und Kurserträge	<u>34.160,86</u>	39,50	<u>37.297,29</u>
	36.436,86	42,13	39.417,29
II. Ausgaben			
Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben	5.315,07	6,15	2.800,86
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	<u>31.121,79</u>	35,99	<u>36.616,43</u>
D. ZWECKBETRIEBE SPORT			
Zweckbetriebe Sport 2 (Umsatzsteuerfrei)			
1. Umsatzerlöse			
Aus sportlichen Veranstaltungen Jugendhilfe (§4/25 S.3 a UStG)	102.771,98	118,84	101.990,11
Übertrag	93.982,41		76.751,62

	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag	93.982,41		76.751,62
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für be- zogene Waren	24.946,93	28,85	13.269,76
3. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	0,00	0,00	720,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Sportunterricht	25.843,86	29,88	15.842,04
Sonstige Kosten	<u>3.577,18</u>	4,14	<u>691,59</u>
	54.367,97	62,87	30.523,39
Gewinn/Verlust Zweckbetriebe Sport 2	<u>48.404,01</u>	55,97	<u>71.466,72</u>
Gewinn/Verlust Zweckbetriebe Sport	<u>48.404,01</u>	55,97	<u>71.466,72</u>
E. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE			
I. Sonstige Zweckbetriebe 1 (Umsatzsteuerpflichtig)			
1. Sonstige betriebliche Erträge	49.073,30	56,75	28.415,12
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für be- zogene Waren	0,00	0,00	129,94
3. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.144,00	2,48	2.678,45
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>92.618,91</u>	107,10	<u>67.344,01</u>
	94.762,91	109,58	70.152,40
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 1	<u>45.689,61-</u>	52,83	<u>41.737,28-</u>
II. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)			
1. Umsatzerlöse	90.050,40	104,13	151.038,80
2. Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	74.035,77	85,61	63.218,19
Soziale Abgaben	14.392,18	16,64	12.888,74
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>82.025,07</u>	94,85	<u>128.527,35</u>
	170.453,02	197,11	204.634,28
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2	<u>80.402,62-</u>	92,97	<u>53.595,48-</u>
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe	<u>126.092,23-</u>	145,81	<u>95.332,76-</u>
F. JAHRESERGEBNIS	<u>86.477,79-</u>	100,00	<u>49.104,53-</u>



JAHRES BERICHT 2020



DCG
Deutschland

ADRESSE

Verband DCG Blaubeuren e.V.
Hessenhöfe 33
D-89143 Blaubeuren

WEBSITE

www.dcg-deutschland.de

KONTAKT

info@dcg-deutschland.de

© 2020